PRISMA

Die Kreditversicherung.

Geschäftsbericht 2005

partnerschaftlicher

arentenambitionierter

partnerschaft transpa

arenter ambitionierter

partnerschaftlich

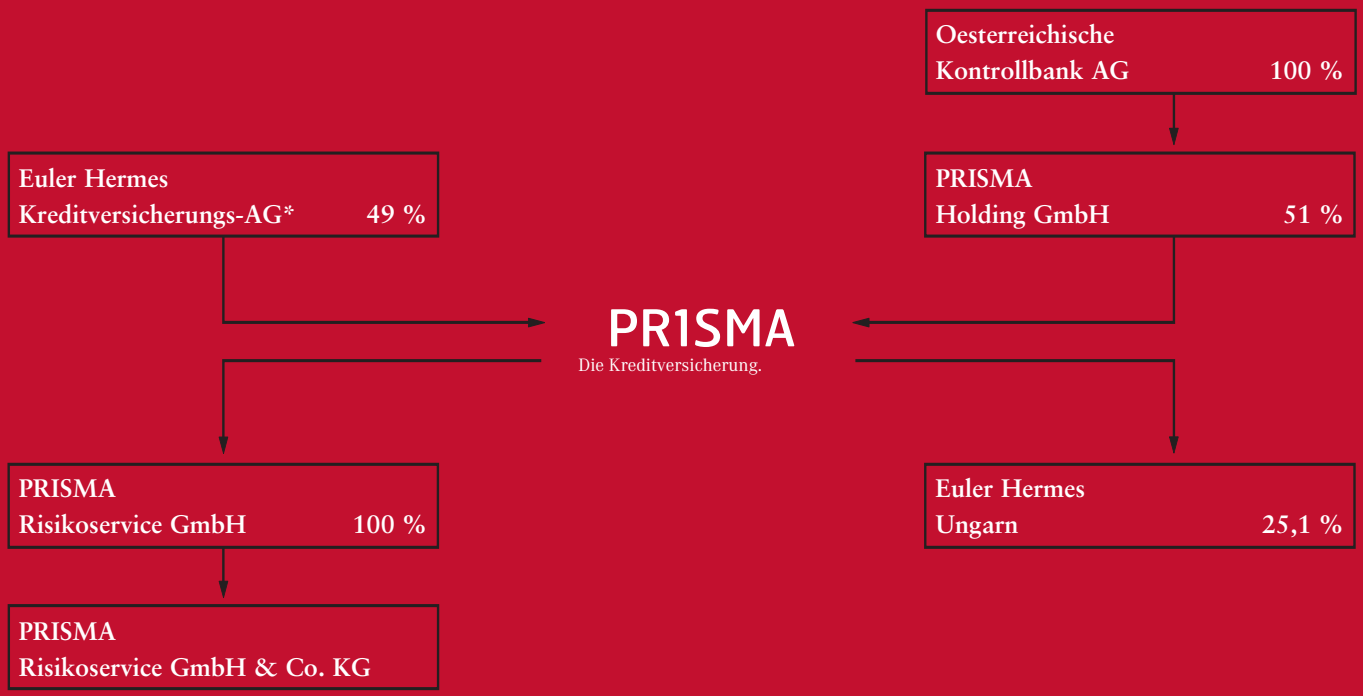
ambitionierter

Kennzahlen per 31.12.

	2005	2004	2003
Prämie	38.075	36.246	31.950
Eigenmittel	18.606	16.507	14.139
EGT	4.442	5.030	2.535
Jahresgewinn	927	1.228	741
Dividende in % des Grundkapitals	15	15	15

in TEUR

Beteiligungen



* Verschmelzung der Euler Hermes Versicherungsbeteiligungen GmbH in die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG zum 1.1.2006.

Inhalt

Vorwort des Vorstandes 10

Bericht des Aufsichtsrates 11

Organe der Gesellschaft 12

Lagebericht 14

Neue Werte „kehren“ gut 15
PRISMA ist Teil des Weltmarktführers Euler Hermes 15
Wirtschaftliches Umfeld 16
Finanzielle Leistungsindikatoren 19
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 26
Wesentliche Risiken 27
Ausblick 2006 28
Geschäftsergebnis 28
Gewinnverwendung 28
Sonstige Angaben 28

Jahresabschluss 29

Bilanz 30
Gewinn- und Verlustrechnung 32
Anhang 34

Business Report 39

Foreword from the Board of Management 40
Report of the Supervisory Board 41
Management Report 42
Annual Financial Statements 46
Profit and Loss Account 48

Impressum 50

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir legen Ihnen mit diesem Geschäftsbericht ein Wertpapier vor. Nicht im herkömmlichen, aber im allerbesten Sinn des Wortes. Wir zeigen die Werte, die wir schaffen, und jene, an denen wir uns orientieren.

„Dieser Geschäftsbericht zeigt die Werte, die wir schaffen, und jene, an denen wir uns orientieren."

2005 war erfolg- und ereignisreich zugleich. Finanziell erfolgreich durch die niedrigste Schadensquote in der Geschichte der PRISMA, kombiniert mit erfreulichem Prämienwachstum. Investitionen in Risikoprüfung und Überwachung wirken positiv auf unser Geschäftsergebnis, ebenso wie gute volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen und wenig Großinsolvenzen. Wir freuen uns erneut über ein erstklassiges Ergebnis.

Ereignisreich war dieses Jahr 2005 durch die Entscheidung für einen neuen Standort in der Innenstadt, einen neuen Firmenauftritt und einen Vorstandswechsel. Beflügelt vom wirtschaftlichen Wachstum der letzten Jahre und motiviert durch die Enge des Büros am Nußdorfer Platz, begann die Suche nach einem PRISMA Haus. Gleichzeitig war uns klar, dass wir für unsere nächsten Wachstumsschritte eine neue Positionierung und damit auch ein neues Erscheinungsbild brauchen. Beides stellen wir in diesem Geschäftsbericht erstmals vor. Die Werte, an denen wir uns ausrichten, und das neue PRISMA Logo.

Mitten in dieser spannenden Arbeit wurde Gert Schloßmacher in den Vorstand der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG nach Hamburg berufen. Mit Jänner 2006 hat Ludwig Mertes, der in den letzten 10 Jahren erfolgreich Euler Hermes Schweiz aufgebaut hat, bei uns in Wien begonnen.

Unser Dankeschön gilt unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für die ambitionierten Ziele, die sie uns stecken, und das Vertrauen, das sie uns schenken.

Ganz speziell danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Einsatzstärke und ihr Ideenreichtum machen uns erfolgreich.

Wir freuen uns auf das gemeinsame neue Jahr!

Bettina Selden
Mitglied des Vorstandes

Ludwig Mertes
Mitglied des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorsitzender des Aufsichtsrates gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ergebnis 2005.

Im Aufsichtsrat wurden wir laufend über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen informiert. Regelmäßige Sitzungen sowie mündliche und schriftliche Berichte ermöglichten es uns, die uns vom Gesetz und der Satzung übertragene Aufgabe wahrzunehmen.

Die Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH hat Buchführung, Jahresabschluss 2005 und Lagebericht geprüft und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung überein.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt ist. Auch dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an, und wir empfehlen der Hauptversammlung, den Vorschlag anzunehmen.

„Wir danken Herrn Gert Schloßmacher herzlich für seine äußerst erfolgreiche Vorstands-arbeit.“

Herr Gert Schloßmacher wurde per 1.1.2006 in den Vorstand der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Hamburg berufen. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine äußerst erfolgreiche Arbeit im Vorstand der PRISMA Kreditversicherungs-AG und bedauern, dass er nach etwas mehr als 3 Jahren das Unternehmen wieder verlassen hat. Wir wünschen ihm in seiner neuen herausfordernden Position viel Erfolg.

Seinen Nachfolger bei PRISMA, Herrn Ludwig Mertes, heißen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. Rudolf Scholten
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Scholten
Mitglied des Vorstandes der
Oesterreichischen Kontrollbank AG
Vorsitzender

Dr. Gerd-Uwe Baden
Vorsitzender des Vorstandes der
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
Vorsitzender-Stellvertreter

Dipl.-Bw. Jochen Dümler
Mitglied des Vorstandes der
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG

Mag. Ernst Mertl
Direktor der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger
Prokuristin der
Oesterreichischen Kontrollbank AG

PR1SMA
Die Kreditversicherung.

Vorstand

Ludwig Mertes (seit 1.1.2006)
Dipl.-Bw. Gert Schloßmacher (bis 31.12.2005)
Mag. Bettina Selden

Prokuristen

Wilhelm Bajmoczy (bis 30.6.2005)
Frank Henze
Mag. Maria Anna Hofer (bis 30.6.2005)
Mag. Elfriede Holnsteiner (seit 1.7.2005)
Mag. Georg Höller
Holger Köhn
Mag. Marion Koinig (seit 1.7.2005)
Mag. Marina Machan-Kaiser
Dr. Irmgard Paul
Mag. Melitta Schabauer
Dr. Hubert Viehauser

Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2005

Lagebericht

Neue Werte „kehren“ gut

Voriges Jahr haben wir an dieser Stelle über unseren 15. Geburtstag berichtet und über alle damit verbundenen Highlights. Im Ausblick stand klar und deutlich: Unser Ziel ist die Marktführerschaft in Österreich – verbunden mit einem hohen Anspruch an Qualität und Service.

Unsere Überzeugung ist, dass wir nur das nach außen tragen, was wir innen leben. In Unternehmen unserer Größenordnung kommt es auf jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter an. Ist die Mitarbeiterin eine Botschafterin der Marke PRISMA? Vermittelt der Mitarbeiter mit seinem Auftreten die Kernwerte der PRISMA?

„Wir sind partnerschaftlicher, transparenter und ambitionierter. Das Motto dazu: Näher dran!“

Aus diesen Überlegungen heraus war unsere Entscheidung klar. Zuerst intern positionieren, dann die neue Botschaft in Form eines neuen Logos und einer neuen Corporate Identity nach außen tragen. Die Fotostrecke zu Beginn dieses Geschäftsberichts zeigt, worauf wir uns in der täglichen Arbeit konzentrieren. Wir sind **partnerschaftlicher, transparenter** und **ambitionierter.** Das Motto dazu: **Näher dran!** Die Fotomodelle sind im Übrigen lauter echte PRISMA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nach außen zeigt das neue Logo selbstbewusst, dass wir uns als DIE Kreditversicherung in Österreich sehen, die qualitativ und quantitativ wachsen wird. Mit unserem Umzug in die Himmelpfortgasse stellen wir alle Werbematerialien, Informationsblätter und Formulare um. Unser Leitgedanke dazu: Wir wollen die erste Versicherung sein, die man leicht versteht.

PRISMA ist Teil des Weltmarktführers Euler Hermes

Internationale Kunden brauchen einen international tätigen Kreditversicherer. Große Problemfälle im abgelaufenen Jahr zeigten, dass weltweite Vernetzung in der Kreditprüfung das Um und Auf der Risikoabsicherung ist.

Die Insolvenz von Delphi ist so ein Beispiel. PRISMA als Teil des Euler Hermes Konzerns bietet ihren Kunden diese globale Absicherung. Euler Hermes ist mit rund 34 % Weltmarktführer bei Kreditversicherungen – deutlich vor Atradius mit 21 % und Coface mit knapp 18 %.

Kreditversicherungsmarkt international

	in %
Euler Hermes	34,4
Atradius	21,1
Coface	17,8
Crédito y Caución	8,6
Andere	18,1

Quelle: Euler Hermes

Euler Hermes ist in 41 Ländern vertreten, versichert 54.000 Kunden, überwacht in seinen Datenbanken 40 Mio. Unternehmen und bearbeitet täglich 20.000 Kreditanfragen. PRISMA Kunden profitieren direkt von diesem weltumspannenden Know-how.

– Austria – Belgium – Brazil – Canada – China – Czech Republic – Denmark – Estonia – Finland –
France – Germany – Greece – Hungary – India – Italy – Japan – Latvia – Lithuania –
Luxembourg – Malaysia – Mexico – Morocco – Netherlands – Norway – Poland – Portugal –
Romania – Russia – Singapore – Slovakia – South Korea – Spain – Sweden – Switzerland –
Taiwan – Thailand – Tunisia – Turkey – United Kingdom – Vietnam – USA –

Wirtschaftliches Umfeld

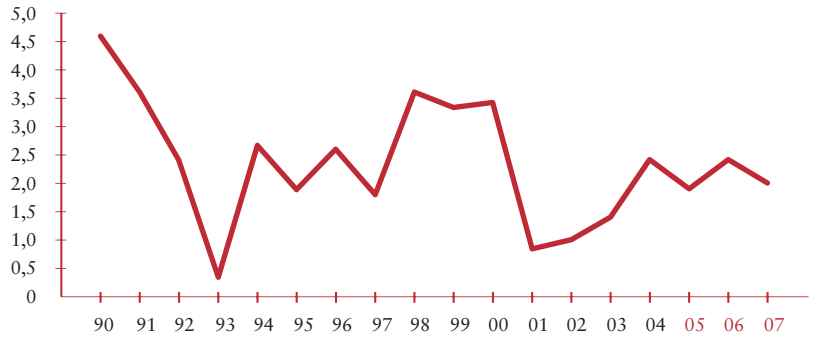
Zwischen Konjunkturerholung und Wachstumsperspektive

Wirtschaftlich gesehen war 2005 für Österreich ein gutes Jahr, nicht ganz so strahlend wie 2004, aber deutlich besser als im EU-Durchschnitt. Motor ist seit Sommer 2005 vor allem die heimische Exportwirtschaft. Sie profitiert von den Aufträgen der großen EU-Industrieländer, allen voran Deutschland.

Wirtschaftswachstum 1990–2007

Veränderung des realen BIP (in %)

Quelle: Statistik Austria, WIFO



Und dort ist aufgrund steigender Nachfrage aus den erdölproduzierenden Ländern und durch die Euro-Abwertung gegenüber dem US-Dollar eine Trendumkehr spürbar.

Für das laufende Jahr prognostiziert das WIFO einen realen BIP-Zuwachs von 2,4 %. Diese Konjunkturerholung ist auf Exporte und Investitionen zurückzuführen. Verhalten bleibt die Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Die Realeinkommen wachsen nur langsam. Das WIFO rechnet auch mit einem Anstieg des Budgetdefizits. Dieser ist auf verstärkte Ausgaben für Arbeitsmarktpolitik zurückzuführen.

Insolvenzentwicklung in West und Ost

Trendumkehr bei den Insolvenzen: Zum ersten Mal seit vier Jahren verzeichnet Europa einen Rückgang der Insolvenzen. Waren im Vorjahr noch gut 150.000 Konkurse zu beklagen, so sind es 2005 nur noch rund 147.000 (siehe Tabelle Seite 18).

Was auf europäischer Ebene eine beginnende Erfolgsstory sein könnte, ist in Österreich leider das Gegenteil. Unser Land ist eines jener sechs Länder, die die Trendumkehr noch nicht geschafft haben. Wir liegen mit 15,3 % Zunahme sogar unangefochten an der Spitze dieser negativen Statistik. Dazu kommt, dass mehr als die Hälfte aller Konkurse mangels Masse abgewiesen werden. Für Gläubiger bedeutet dies den kompletten Forderungsausfall. Creditreform rechnet vor, dass im letzten Jahr rund 25.000 Arbeitnehmer von den ca. 7.300 österreichischen Insolvenzen betroffen waren. Das Schadensvolumen wird mit 2,3 Mrd. Euro beziffert. Einzige positive Beobachtung: Es waren fast keine Großinsolvenzen dabei. Ein Umstand, der sich auch positiv auf die Schadensquote der PRISMA auswirkt.

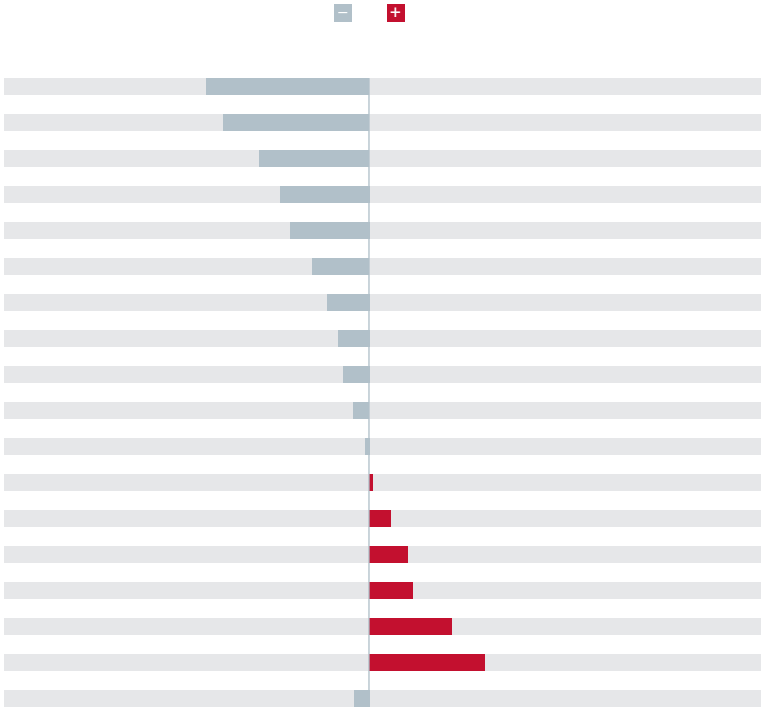
Neben Österreich verzeichnen auch Frankreich, Griechenland und Portugal mehr Konkurse als im Vorjahr. Erfreulich ist die leichte Entspannung in Deutschland. Das Niveau ist zwar mit 37.900 Insolvenzen immer noch sehr hoch, gegenüber dem Vorjahr ergibt sich jedoch ein Rückgang von 3,5 %. In absoluten Zahlen hält Frankreich mit knapp 43.000 Pleiten den Europarekord, relativ gesehen ist es leider schon wieder Österreich. Hierzulande verzeichnen wir die höchste europäische Insolvenzquote. Von 10.000 Unternehmern haben 288 im letzten Jahr den Gang zum Konkursrichter angetreten.

Auf der anderen Seite der Skala liegen Irland (-21,5 %), Großbritannien (-19,3 %) und Norwegen (-14,5 %). Briten und Norweger fielen bereits im Vorjahr durch starke Rückgänge auf, Irland kommt heuer mit diesen beeindruckenden Zahlen dazu.

Die neuen EU-Länder im Osten melden einen leichten Rückgang an Insolvenzen. Insgesamt sind rund 18.300 Betriebe in die Pleite geschlittert. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 1,2 %. Lettland und Polen freuen sich über die stärkste Reduktion an Firmeninsolvenzen. In beiden Ländern verzeichnet man ein Minus von mehr als 30 %. In Litauen und Slowenien beobachtet Creditreform den gegenläufigen Trend. Hier steigen die Konkurszahlen noch kräftig an.

Insolvenzentwicklung in Westeuropa (in absoluten Zahlen)

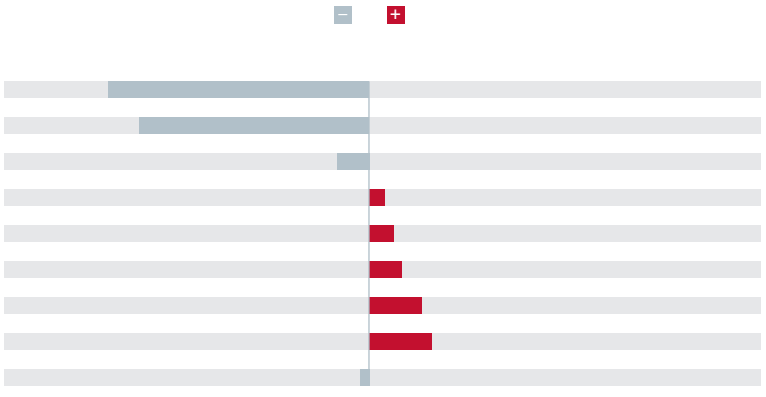
	2005	2004	in %
Irland	252	321	-21,5
Großbritannien	10.344	12.813	-19,3
Norwegen	2.293	2.683	-14,5
Schweden	6.748	7.649	-11,8
Finnland	2.134	2.385	-10,5
Dänemark	2.423	2.620	-7,5
Niederlande	6.274	6.648	-5,6
Schweiz	4.751	4.955	-4,1
Deutschland	37.900	39.270	-3,5
Spanien	549	561	-2,1
Belgien	7.790	7.836	-0,6
Luxemburg	668	665	+0,5
Italien	11.000	10.700	+2,8
Frankreich	42.874	40.776	+5,1
Portugal	3.300	3.123	+5,7
Griechenland	640	577	+10,9
Österreich	7.299	6.328	+15,3
Gesamt	**147.239**	**150.312**	**-2,0**



Quelle: Creditreform

Insolvenzentwicklung in Osteuropa (in absoluten Zahlen)

	2005	2004	in %
Lettland	521	796	-34,5
Polen	798	1.147	-30,4
Slowakei	2.200	2.300	-4,3
Ungarn	7.957	7.804	+2,0
Estland	450	436	+3,2
Tschechien	3.800	3.643	+4,3
Slowenien	1.800	1.684	+7,0
Litauen	767	708	+8,3
Gesamt	**18.293**	**18.518**	**-1,2**



Quelle: Creditreform

Finanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgswirksame finanzielle Leistungsindikatoren

Prämienentwicklung

Die verrechneten und die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft entwickelten sich wie folgt:

Verrechnete Prämien direktes Geschäft (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kredit- und Kautionsversicherung	37.039	34.976	+2.063	+5,9
Vertrauensschadenversicherung	342	242	+100	+41,3
Gesamt	**37.381**	**35.218**	**+2.163**	**+6,1**

Abgegrenzte Prämien direktes Geschäft (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kredit- und Kautionsversicherung	37.311	35.549	+1.762	+5,0
Vertrauensschadenversicherung	292	206	+86	+41,7
Gesamt	**37.603**	**35.755**	**+1.848**	**+5,2**

Entwicklung des Versicherungsbestandes

Prisma Global, die Rahmenversicherung für In- und/oder Auslandsforderungen, erwirtschaftet den absolut größten Umsatzanteil. Besonders erfreulich ist die Prämiensteigerung für die versicherten Exportgeschäfte im Ausmaß von 10,7 % gegenüber 2004.

Prisma Plus zeigt deutlich, wie groß der Versicherungsbedarf bei den kleinen und mittleren Unternehmen ist. Die Prämienentwicklung übertrifft den Planumsatz um mehr als 100 %. Sie liegt für 2005 bei TEUR 271.

Prisma Invest liegt auf konstantem Niveau.

Prisma Trust ist die Vertrauensschadenversicherung zum Schutz vor Betrug, Unterschlagung oder Datenmissbrauch. Wir können einen Teilerfolg berichten: 2005 fallen die Prämiensummen um 41,3 % höher aus als im Vorjahr, allerdings von einem niedrigen Niveau kommend.

Vertragsbestand: Per 31.12.2005 bestanden ca. 1.600 Versicherungsverträge.

Prämienentwicklung: Die verrechneten Prämien aus dem direkten und indirekten Geschäft stiegen um 6,1 % auf TEUR 37.853.

Neukundengeschäft: Insgesamt lagen die Neuabschlüsse auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Positiv fällt hier wieder die Prisma Plus auf. Sie liegt, was Anzahl und Volumen betrifft, weit über Plan.

Das Kreditobligo im Ausmaß von TEUR 11.246 per 31. 12. 2005 verteilt sich auf ca. 65.000 Risiken und 99.600 einzelne Kreditlimits.

Prisma Net: 90 % der Versicherungsnehmer haben eine Zugangsberechtigung für das Onlinesystem Prisma Net. Ein umfangreiches Projekt zur Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit wurde im Laufe des Jahres 2005 gestartet. Der Relaunch war Anfang 2006 abgeschlossen.

Versicherungsleistungen

Die wirksamen Schäden im direkten Geschäft erreichten 2005 eine Höhe von EUR 10.509.396,13, das sind 27,95 % der abgegrenzten Prämien des direkten Geschäftes.

Versicherungsleistungen Gesamtrechnung direktes Geschäft (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut
Kreditversicherung	10.267	15.805	-5.538
Vertrauensschadenversicherung	242	897	-655
Gesamt	**10.509**	**16.702**	**-6.193**

Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut
Kreditversicherung	3.044	2.890	+154
Vertrauensschadenversicherung	1	1	-
Gesamt	**3.045**	**2.891**	**+154**

Entwicklung der Kosten

Die Kosten für das Gesamtunternehmen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Kosten (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Versicherungsabschluss	4.298	3.845	+453	+11,8
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.837	3.721	+116	+3,1
Schadenregulierungsaufwand	1.219	1.141	+78	+6,8
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	242	218	+24	+11,0
Gesamt	**9.596**	**8.925**	**+671**	**+7,5**

Abgegebene Rückversicherung

Die abgegebene Rückversicherung des direkten Geschäfts zeigt folgende Entwicklung:

Rückversicherungssaldo (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abgegrenzte Rückversicherungsprämien				
Kredit- und Kautionsversicherung	25.800	26.747	-947	-3,5
Vertrauensschadenversicherung	251	179	+72	+40,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Kredit- und Kautionsversicherung	7.208	11.983	-4.775	-39,8
Vertrauensschadenversicherung	228	750	-522	-69,6
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile				
Kredit- und Kautionsversicherung	8.697	8.446	+251	+3,0
Vertrauensschadenversicherung	90	67	+23	+34,3
Gesamt	**9.828**	**5.680**	**+4.148**	**+73,0**

Versicherungstechnisches Ergebnis

Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 3.088.240,00 (2004: 850.481,00) stellt sich das versicherungstechnische Ergebnis wie folgt dar:

Versicherungstechnisches Ergebnis (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
	3.668	4.307	-639	-14,8

Ertragssteuern

Ertragssteuern (in TEUR)

	2005	2004
Körperschaftsteuer GJ	1.457	1.764
Körperschaftsteuer VJ	-13	-2
Gesamt	**1.444**	**1.762**

Bilanzbezogene Leistungsindikatoren

Veranlagungen

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Investmentfonds, Aktien und strukturierten Anlageprodukten.

Bei der Festsetzung der Volumina wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf das Marktrisiko Rücksicht genommen. Grundsätzlich erfolgt die gesamte Kapitalveranlagung des Unternehmens weitgehend risikoarm (großteils festverzinsliche Wertpapiere mit Staatspapiercharakter).

Sie findet im Rahmen von Veranlagungsrichtlinien statt, deren Einhaltung durch eine laufende Berichterstattung an den Vorstand und Kontrollen durch die interne Revision überprüft wird. Zusätzlich erfolgt quartalsweise eine ausführliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen folgende Bereiche:

Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern.

Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
- Zinsänderungsrisiken
- Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
- Währungsrisiken

Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Zur Minimierung dieser Risiken werden festverzinsliche Wertpapiere nur unter Berücksichtigung strenger Mindestratingvorgaben und unter Beachtung begrenzter Volumina pro Emittent angeschafft. Zusätzlich werden Beratungsleistungen eines unabhängigen Financial Consultant in Anspruch genommen, der bei Anlage- und Asset-Allocation-Entscheidungen unterstützend mitwirkt und das Risikoprofil der Veranlagung laufend überwacht. Die Risikokontrolle erfolgt dabei mit Hilfe mehrerer Datenbanken und orientiert sich an den historischen Volatilitäten und Rückschlägen der einzelnen Anlageinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Liquiditätsrisiken werden durch eine vorsichtige Cashflow-Planung unter Berücksichtigung der laufenden Aufwendungen sowie Schadenzahlungen vermieden.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.502	5.568	+2.934	+52,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.457	17.301	+1.156	+6,7
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.470	1.749	-279	-16,0
Kapitalanlagen gesamt	**28.429**	**24.618**	**+3.811**	**+15,5**
in % der Bilanzsumme	74,74	75,37		

Erträge aus Kapitalanlagen (in TEUR)

	2005	Rendite in %	2004	Rendite in %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	276	3,92	252	4,81
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	811	4,54	729	4,36
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	37	2,30	29	2,22
Gesamt	**1.124**	**4,24**	**1.010**	**4,34**

Unter Einbeziehung der Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie von Abschreibungen ergibt sich eine Gesamtrendite von 3,8 % (2004: 4,0 %).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Während die Prämien kontinuierlich vereinnahmt werden, ist der Eintritt von Versicherungsfällen stochastischer Natur. Um dieses Risiko abzufedern, werden die unten angeführten versicherungstechnischen Rückstellungen gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt (in TEUR)

	2005	2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Prämienüberträge	280	305	-25	-8,2
Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.458	4.165	+293	+7,0
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	610	548	+62	+11,3
Schwankungsrückstellung	4.273	1.185	+3.088	+260,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	587	325	+262	+80,6
Gesamt im Eigenbehalt	**10.208**	**6.528**	**+3.680**	**+56,4**
in % der Bilanzsumme	26,84	19,99		

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

Eigenkapital (in TEUR)

	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Risikorücklage gem. § 73 a VAG	Bilanz-gewinn	Gesamt
1.1.2004	**4.380**	**899**	**6.692**	**227**	**1.860**	**14.058**
Zuweisung	1.620		2.000	56	1.228	4.904
Auflsg./Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			-1.620			-1.620
Dividende					-900	-900
31.12.2004	**6.000**	**899**	**7.072**	**283**	**2.188**	**16.442**
in % der Bilanzsumme	18,37	2,75	21,65	0,87	6,70	50,34
Zuweisung			2.000	72	927	2.999
Dividende					-900	-900
31.12.2005	**6.000**	**899**	**9.072**	**355**	**2.215**	**18.541**
in % der Bilanzsumme	15,77	2,36	23,85	0,93	5,82	48,74

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Corporate Social Responsibility

Wir haben bereits 2004 mit dem Österreichischen Paralympischen Committee einen Sponsorvertrag unterzeichnet, um das Lobbying für den Behindertensport nachhaltig zu unterstützen und auszubauen.

Das Jahr 2005 stand für die Sportler ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele in Turin. Diese Winterolympiade war für 24 Sportlerinnen und Sportler der krönende Abschluss eines intensiven Trainings. Wir gratulieren allen zu den hervorragenden Leistungen und zum Gewinn von 14 Medaillen.

Werbung/Marketing

Die Gestaltung der neuen Corporate Identity (CI) stand 2005 im Vordergrund aller Marketingmaßnahmen. Mit der Übersiedlung im Sommer 2006 werden alle PRISMA Unterlagen mit der neuen CI erscheinen.

Wichtige Inputs für die CI-Arbeit erhielten wir durch eine Kundenzufriedenheitsanalyse. Mit der Durchführung haben wir Fessel-GfK beauftragt. Unsere Kunden sehen uns als diskreten, qualifizierten Partner. Wir bieten individuellen Service und sind gut erreichbar. Erfreulich ist: Prisma Net hat sich durchgesetzt. 75 % der Kunden wickeln ihr Versicherungsgeschäft online mit uns ab. Natürlich hat die Studie auch gezeigt, in welchen Punkten wir uns weiter verbessern können. Im Sinne von „Näher dran“ arbeiten wir bereits konsequent daran.

Personal

Mit 31.12.2005 waren bei uns 106 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Karenzierte) beschäftigt.

Das Durchschnittsalter stieg von 2004 auf 2005 von 33,2 auf 33,9 Jahre, die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit beträgt 5,7 Jahre. Mit 68 % ist der Anteil der Mitarbeiterinnen weiterhin hoch. Wir freuen uns besonders, dass der Frauenanteil auch unter den Führungskräften bei 44 % liegt. Branchenüblich verzeichnen wir auch einen hohen Akademikeranteil (49 %).

94 Mitarbeiter(innen) nahmen an Fortbildungstagen zu unterschiedlichen Themen teil.

Wesentliche Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Informationstechnologie

Unser operatives Geschäft ist in einem hohen Ausmaß technologisch ausgerichtet. Besonders herausfordernd für unsere IT-Experten ist neben unseren eigenen Entwicklungen die schrittweise Anbindung an das weltweite Euler Hermes Datennetz. Damit verschaffen wir uns Zugriff auf erstklassige und marktnahe Informationen über die zu deckenden Kreditrisiken. Fehler und Unterbrechungen in den Systemen sind so weit als möglich ausgeschlossen. Die bisher erfolgte Umsetzung hat einwandfrei funktioniert.

Reserverisiko

Dem Reserverisiko wird durch eine vorsichtige Einschätzung der Einzelschadenreserven begegnet. Die Abwicklungsgewinne der letzten Jahre zeigen, dass ausreichend Reserven gebildet wurden.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen werden unter „Bilanzbezogene Leistungsindikatoren“ ausführlich erläutert.

Rückversicherung

Ein wesentlicher Teil des versicherungstechnischen Risikos wird auf internationale Rückversicherungsunternehmen übertragen, die alle über eine hervorragende Bonität verfügen.

Übersiedlung

Mitte 2006 wird das Unternehmen in ein neu angemietetes Objekt in Wien 1, Himmelpfortgasse 29 übersiedeln. Ein externer Übersiedlungsprofi und ein internes Team bereiten den Umzug in allen Belangen hochprofessionell vor. Sie beschäftigen sich intensiv mit der Planung eines reibungslosen Ablaufs. Wir gehen davon aus, dass keine Störungen im Geschäftsbetrieb entstehen.

Ausblick 2006

Das Jahr 2006 steht voll und ganz im Zeichen unserer Ambition, mittelfristig Marktführer in Österreich zu werden. Wir optimieren einerseits unsere Prozesse, intensivieren die Kontakte mit unseren Kooperationspartnern und erweitern unsere verschiedenen Vertriebskanäle. Andererseits schärfen wir kontinuierlich unser neues Profil. Der Leitgedanke bei allen Maßnahmen ist „Näher dran" – am Markt, am Kunden, an der Lösung.

Ein besonders großes Projekt im laufenden Jahr ist der Umzug ins PRISMA Haus. Wir sind überzeugt, dass der neue Standort gemeinsam mit einem völlig neuen Firmenauftritt viel positiven Rückenwind zur Erreichung unserer Ziele bringt.

Geschäftsergebnis

Das EGT betrug im Geschäftsjahr EUR 4.442.396,30, nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.998.863,64. Es erfolgte eine Zuweisung an die freie Rücklage in Höhe von EUR 2.000.000,00 sowie eine Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG von EUR 72.117,50, somit ergibt sich ein Jahresgewinn von EUR 926.746,14.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresgewinn 2005 in Höhe von EUR 926.746,14 zuzüglich des Gewinnvortrages aus 2004 von EUR 1.288.203,65, somit den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2005 von EUR 2.214.949,79 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 150,00		
auf jede der 6.000 Stückaktien	EUR	900.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	1.314.949,79

Sonstige Angaben

PRISMA ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs und der Internationalen Vereinigung der privaten Kredit- und Kautionsversicherungsunternehmen (ICISA).

Wien, im Februar 2006

25 30 Bilanz
32 Gewinn- und Verlust-rechnung
34 35 Anhang
39 40 Business Report
45 50

Jahresabschluss

Jahresabschluss

Bilanz per 31. Dezember 2005

Aktiva

	in EUR	31.12.2004 in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	70.556,38	90
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Beteiligungen	1.240.137,57	1.240
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.502.368,16	5.568
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.456.597,47	17.301
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	958.068,89	933
2. an Versicherungsvermittler	3.123,53	3
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.613.104,25	412
III. Sonstige Forderungen	1.046.119,76	721
D. Anteilige Zinsen	422.424,19	441
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen	282.024,95	364
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.470.200,98	1.749
III. Andere Vermögensgegenstände	3.950.000,00	3.800
F. Rechnungsabgrenzungsposten	23.336,07	42
Wien, am 2.2.2006	**38.038.062,20**	**32.664**

Passiva

		31.12.2004
	in EUR	in TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	899.060,42	899
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	9.072.204,89	7.072
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	355.230,76	283
V. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag		
EUR 1.288.203,65 (Vorjahr in TEUR 960)	2.214.949,79	2.188
B. Unversteuerte Rücklagen		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	64.453,79	65
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	618.803,00	
2. Anteil der Rückversicherer	-338.354,00	280.449,00	305
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	13.633.308,01	
2. Anteil der Rückversicherer	-9.175.381,00	4.457.927,01	4.165
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	1.948.000,00	
2. Anteil der Rückversicherer	-1.338.300,00	609.700,00	548
IV. Schwankungsrückstellung	4.273.053,00	1.185
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	1.761.925,20	
2. Anteil der Rückversicherer	-1.174.560,00	587.365,20	325
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.192.958,00	1.113
II. Rückstellungen für Pensionen	1.170.201,00	1.089
III. Steuerrückstellungen	0,00	989
IV. Sonstige Rückstellungen	2.882.375,00	2.897
E. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	328.978,04	513
2. an Versicherungsvermittler	51.269,18	60
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.704.676,98	1.184
III. Andere Verbindlichkeiten	1.893.210,14	1.784
Wien, am 2.2.2006	**38.038.062,20**	**32.664**

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005

I. Versicherungstechnische Rechnung

			2004
		in EUR	in TEUR
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	37.853.077,51		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.086.128,00	11.766.949,51	9.080
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	222.233,00		
bb) Anteil der Rückversicherer	30.401,00	252.634,00	230
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		5.818,60	34
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-13.244.230,16		
ab) Anteil der Rückversicherer	8.804.037,25	-4.440.192,91	-5.968
b) Veränderung der Rückstellung			
für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	1.074.486,88		
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.367.257,00	-292.770,12	963
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung	-632.048,62		
ab) Anteil der Rückversicherer	375.089,00	-256.959,62	0
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	642
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	-3.044.927,17		
b) Anteil der Rückversicherer	2.113.884,00	-931.043,17	-770
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.297.822,09		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.836.714,09		
c) Rückversicherungsprovisionen und			
Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.786.162,00	651.625,82	946
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-3.088.240,00	-850
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		**3.667.822,11**	**4.307**

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

	in EUR	2004 in TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.667.822,11	4.307
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.086.383,83	981
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	103.943,52	31
c) Sonstige Zinsenerträge	37.305,85	29
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-241.912,50	-218
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-151.381,51	-96
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-59.765,00	-4
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.442.396,30	5.030
5. Steuern vom Einkommen	-1.443.532,66	-1.762
6. Jahresüberschuss	2.998.863,64	3.268
7. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung sonstiger unversteuerter Rücklagen	0,00	16
8. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-72.117,50	-56
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-2.000.000,00	-2.000
9. Jahresgewinn	**926.746,14**	**1.228**
10. Gewinnvortrag	**1.288.203,65**	**960**
11. Bilanzgewinn	**2.214.949,79**	**2.188**

Der Vorstand: Ludwig Mertes und Mag. Bettina Selden
Wien, am 2.2.2006

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss."
Wien, am 28.2.2006

Securitas
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

Dr. Walter Knirsch **Mag. Wilhelm Kovsca**
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze
Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.
Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.
Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.
Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände
Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 33 1/3 %, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

3. Sonstige Kapitalanlagen
Die Bewertung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.
Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.
Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Versicherungsaufsichtsgesetzes beachtet.

4. Forderungen
Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % der Forderungen an Versicherungsnehmer gebildet. Diese Wertberichtigung wurde unter den „Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen“ ausgewiesen.

5. Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen wurden. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

6. Prämienüberträge
Die Prämienüberträge wurden sowohl in der Gesamtrechnung als auch beim Anteil der Rückversicherer auf die Laufzeit der einzelnen Verträge aufgeteilt und pro rata temporis nach dem 1/360-System abgegrenzt.
Die nach diesem System ermittelten Prämienüberträge wurden in der Gesamtrechnung um einen 15 %igen Abschlag gekürzt. Beim Anteil der Rückversicherer wurde der im Jahr 2005 ermittelte durchschnittliche Provisionsabzug berücksichtigt.

7. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
Diese Rückstellung wurde im direkten Geschäft auf Grund der Schadensmeldungen der Versicherungsnehmer mittels Einzelbewertung gebildet.
Weiters wurde eine auf Grund von Erfahrungswerten ermittelte Spätschadenreserve dotiert.
Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft wurde anhand der Angaben der Zedenten gebildet.
Der Anteil der Rückversicherer wurde nach der in den einzelnen Verträgen angewendeten Rückversicherungsquote ermittelt.

8. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
In einem Teil unserer Verträge ist vereinbart, dass bei schadensfreiem Verlauf ein Teil der verrechneten Prämie rückerstattet wird. Die entsprechende Rückstellung wurde pro Vertrag ermittelt.

9. Schwankungsrückstellung
Die Schwankungsrückstellung wurde im gesetzlich bzw. verordnungsmäßig vorgesehenen Ausmaß dotiert.

10. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
In diesen Rückstellungen wurde die gemäß Punkt 4, „Forderungen“, erläuterte Pauschalwertberichtigung für Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Weiters beinhaltet diese Position Rück-

stellungen für Versicherungsfälle, deren künftiger Eintritt als wahrscheinlich anzusehen ist.

11. Rückstellungen für Abfertigungen
Diese Position wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt.

12. Rückstellungen für Pensionen
Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % unter Zugrundelegung der AVÖ 1999 P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler errechnet.

13. Sonstige Rückstellungen
In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken (sofern sie nicht schon in den versicherungstechnischen Rückstellungen Berücksichtigung fanden) und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

14. Sonstige Verbindlichkeiten
Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

a) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände zu Buchwerten betreffen Software und diese entwickelte sich wie folgt:

in EUR	
Stand am 31.12.2004	90.370,96
Zugänge	41.769,65
Abschreibungen	61.584,23
Stand am 31.12.2005	**70.556,38**

b) Beteiligungen
Diese Position besteht einerseits aus der 100 %igen Beteiligung an der PRISMA Risikoservice GmbH. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt EUR 150.000,00 (unverändert gegenüber 2004) und ist voll einbezahlt.
Andererseits beinhaltet diese Position ein Treuhand-Aktivum in Höhe von EUR 1.090.137,57 (unverändert gegenüber 2004). Die daraus resultierende Verbindlichkeit in gleicher Höhe wird auf der Passivseite unter den „Anderen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Ein Konzernabschluss war nicht zu erstellen, da für das einzige in diesen Konzernabschluss einzubeziehende Unternehmen, die PRISMA Risikoservice GmbH, der Verzicht auf die Einbeziehung gemäß § 249 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung in Betracht kommt.

c) Sonstige Kapitalanlagen
Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

in EUR	2005	2004
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.096.788,68	5.929.661,89
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.480.035,36	17.471.794,66

Die Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen den Verkehrs- und Börsewerten. Der Börsewert der nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere ist am Bilanzstichtag um EUR 594.420,52 höher als ihr Bilanzwert. Weiters ist der Börsewert der nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere am Bilanzstichtag um EUR 23.437,89 höher als ihr Bilanzwert.
Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 151.381,51 wurden berücksichtigt.
Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden bei einem Bestand mit einem Buchwert von EUR 5.393.835,00 (Zeitwert von EUR 5.269.240,00) außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 124.595,00 nicht vorgenommen, da Anhaltspunkte vorliegen, die darauf hindeuten, dass die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.
Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 2005 zwei strukturierte Anlageprodukte lt. Leitlinien des Verbandes der Versicherungs-

unternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten der Kategorie II mit einem Buchwert von EUR 1.093.300,00 in ihrem Bestand, die unter den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen werden. Bei diesen Produkten kann es für einen Teil der Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals ist jedoch gewährleistet. Für 2005 erfolgte für beide Produkte eine Zinsengutschrift, ein vollständiger Ausfall zukünftiger Zinsen ist aus heutiger Sicht sehr unwahrscheinlich. Die Bewertung erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Derivative Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz.

d) Sonstige Forderungen
In der Position „Sonstige Forderungen" sind vorwiegend Forderungen an die PRISMA Risikoservice GmbH & Co. KG (EUR 462.775,73), Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuer 2005 (EUR 358.831,78) sowie Akontozahlungen für die Gehälter Jänner 2006 (EUR 205.361,30) enthalten.

e) Sachanlagen (zu Buchwerten)
Die Sachanlagen zu Buchwerten entwickelten sich wie folgt:

Investitionen in gemieteten Räumen und Anzahlungen zu Investitionen in gemieteten Räumen in EUR	
Stand am 31.12.2004	117.807,77
Zugänge	33.201,60
Abgänge	0,00
Abschreibungen	29.371,65
Stand am 31.12.2005	**121.637,72**

Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand am 31.12.2004	246.138,02
Zugänge	34.527,64
Abgänge	2,80
Abschreibungen	120.275,63
Stand am 31.12.2005	**160.387,23**

Gesamt	
Stand am 31.12.2004	363.945,79
Zugänge	**67.729,24**
Abgänge	2,80
Abschreibungen	**149.647,28**
Stand am 31.12.2005	**282.024,95**

f) Andere Vermögensgegenstände
Die anderen Vermögensgegenstände bestehen aus dem Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien in Höhe von EUR 3.950.000,00 (2004: EUR 3.800.000,00). Die entsprechenden Passivposten für die Rückversicherungsprämien, zu zahlende Provisionen abzüglich zu erhaltende Rückversicherungsprovisionen, in Höhe von insgesamt EUR 1.987.000,00 (2004: EUR 1.995.100,00) sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

g) Eigenkapital
Das Eigenkapital hat sich vom Stand per 31. Dezember 2004 in Höhe von EUR 16.442.582,22 auf insgesamt EUR 18.541.445,86 erhöht. Diese Steigerung resultiert aus dem ausgewiesenen Jahresgewinn in Höhe von EUR 926.746,14, einer Zuführung zu den freien Rücklagen in Höhe von EUR 2.000.000,00 sowie einer Zuführung zum versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von EUR 72.117,50 abzüglich einer für das Geschäftsjahr 2004 erfolgten Dividendenzahlung in Höhe von EUR 900.000,00.

h) Unversteuerte Rücklagen
Diese Position besteht aus dem unversteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in Höhe von EUR 64.453,79 (unverändert gegenüber 2004).

i) Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle setzt sich aus Brutto-Schadensreserven (inklusive der Rückstellung für Schadensregulierungsaufwendungen) in Höhe von EUR 13.633.308,01 (2004: EUR 14.707.794,89) abzüglich des Anteiles der Rückversicherer in Höhe von insgesamt EUR 9.175.381,00 (2004: EUR 10.542.638,00) zusammen.
Es verbleibt somit eine Schadensreserve im Eigenbehalt von EUR 4.457.927,01 (2004: EUR 4.165.156,89).
Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden und Schadenerhebungsaufwendungen im direkten Geschäft wurde im Geschäftsjahr 2005 wie folgt abgewickelt:

in EUR	**Eigenbehalt**
Rückstellung zum 31.12.2004	3.243.640,89
Zahlungen im Geschäftsjahr für Vorjahre	-902.069,31
Rückstellung am 31.12.2005 für Vorjahre	-1.245.344,49
Abwicklungsgewinn zum 31.12.2005	**1.096.227,09**

Der Abwicklungsgewinn zum 31.12.2005 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Rückflusserwartungen und realisierten Rückflüssen.

j) Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung per 31.12.2005 beträgt EUR 4.273.053,00 (2004: EUR 1.184.813,00). Die Dotierung setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in EUR	2005	2004
Schadenunabhängige Zuweisung	322.384,00	266.420,00
Schadenabhängige Zuweisung	2.765.856,00	584.061,00
Gesamte Dotation	**3.088.240,00**	**850.481,00**

Eine schadenabhängige Zuweisung in Höhe von EUR 2.765.856,00 war erforderlich, da der Schadensatz des Geschäftsjahres deutlich unter dem durchschnittlichen Schadensatz des Beobachtungszeitraumes (1998 bis 2004) lag.

k) Sonstige Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind vorwiegend die unter Punkt f, „Andere Vermögensgegenstände", erläuterten Passivposten im Hinblick auf das Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien enthalten.

l) Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position besteht hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer mit EUR 328.978,04 (2004: EUR 513.322,06) – insbesondere Prämienvorauszahlungen – sowie aus Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft mit EUR 1.704.676,98 (2004: EUR 1.184.236,75).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Gesamtrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliederten sich im Jahr 2004 wie dargestellt auf (siehe Tabelle unten).

b) Gliederung nach geographischen Gebieten

Die Prämien des direkten Geschäftes gliedern sich nach geographischen Gebieten wie folgt auf:

in EUR	2005	2004
Inland	31.405.749,81	30.806.891,12
EU-Mitgliedsstaaten	5.375.104,32	3.996.618,23
Drittstaaten	600.214,54	414.689,91
	37.381.068,67	**35.218.199,26**

Gesamtrechnung (in EUR)

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Kredit- und Kautionsversicherung	37.038.934,05	37.311.454,05	11.639.514,95	7.769.703,34	9.894.941,12
Vertrauensschadenversicherung	342.134,62	291.847,62	274.347,09	83.455,84	-67.202,37
Direktes Geschäft	37.381.068,67	37.603.301,67	11.913.862,04	7.853.159,18	9.827.738,75
Indirektes Geschäft	472.008,84	472.008,84	255.881,24	281.377,00	5.046,00
Summe	**37.853.077,51**	**38.075.310,51**	**12.169.743,28**	**8.134.536,18**	**9.832.784,75**
2004	35.708.549,29	36.245.718,29	17.738.426,68	7.566.315,49	5.690.036,38

c) Verrechnung im indirekten Geschäft
Die Verrechnung im indirekten Geschäft erfolgte um ein Quartal zeitversetzt.

d) Aufwendungen
In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle", „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb" und „Aufwendungen für Kapitalanlagen" sind enthalten:

in EUR	2005	2004
Gehälter einschließlich Provisionen Mitarbeiter	5.390.148,81	4.986.434,49
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	215.949,66	265.551,45
Aufwendungen für Altersversorgung	203.589,21	399.349,18
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.303.767,08	1.188.363,50
Sonstige Sozialaufwendungen	169.730,29	171.257,69
Summe	**7.283.185,05**	**7.010.956,31**
davon an die PRISMA Risikoservice GmbH & Co. KG weiterverrechnet	-1.532.726,80	-1.324.241,68
Gesamt	**5.750.458,25**	**5.686.714,63**

Der gesamte Personalaufwand verteilt sich auf die Geschäftsaufbringung mit EUR 1.701.537,34 (2004: EUR 1.696.145,78) und den Versicherungsbetrieb mit EUR 4.048.920,91 (2004: EUR 3.990.568,85).
Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Berichtsjahr Provisionen für externe Provisionäre in Höhe von EUR 1.098.221,47 (2004: EUR 1.035.338,32) an.

e) Erträge aus Kapitalanlagen
Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich vor allem aus Zinsen für Wertpapiere sowie Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen zusammen.

f) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2005	2004
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	1.456.466,66	1.763.718,06
Körperschaftsteuer für Vorjahre	-12.934,00	-1.677,73

Sonstige Angaben

Das Grundkapital setzt sich aus 6.000 auf Namen lautenden Stückaktien zusammen und verteilt sich wie folgt:

PRISMA Holding GmbH, Wien	**3.060 Stück**
Euler Hermes Versicherungsbeteiligungen GmbH, Hamburg	**2.940 Stück**

Die Gesellschaft wird in die Konzernabschlüsse der Aktionäre „at equity" einbezogen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Aufstellung der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf Seite 12 angeführt.
Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 106 Angestellte (2004: 99 Angestellte).
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 419.538,87 (2004: EUR 664.900,63) entfielen im Jahr 2005 EUR 354.575,66 (2004: EUR 551.385,65) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.
Die Angabe der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 HGB.
Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit in der Gesellschaft beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 23.619,00.

Business Report 2005

Short Summary of the Financial Highlights and the Business Development in 2005

NON-BINDING TRANSLATION, ONLY THE GERMAN VERSION IS LEGALLY BINDING.

Foreword from the Board of Management

Dear ladies and gentlemen,

with this annual report we are placing a valuable security before you. Not in the normal meaning of the word, of course, but in the best sense of the words. We will show you both the value we create and the values we live by.

"This business report shows you both the value we create and the values we live by."

2005 was both a successful and an eventful year, financially successful due to the lowest loss ratio in the history of PRISMA combined with gratifying premium growth. Investments in risk assessment and monitoring are paying dividends for our operative results, as are the good economic environment and the absence of major insolvencies.

2005 was eventful since it was the year in which we decided to move to new premises in the city centre, to relaunch our company's image and the year of a change in the Board of Management. Energized by the economic growth over recent years and motivated by the increasingly cramped working conditions in the offices in Nußdorfer Platz, we started looking for a new home for PRISMA. At the same time it was clear to us that we need to reposition ourselves for the next steps in our growth process, and that we need a new image to reflect this. We will present both of these to a broader public for the first time in this annual report – the values we live and work by and the new PRISMA logo.

In the midst of this exciting period, Gert Schloßmacher was appointed to the Board of Management of Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Hamburg. As of January 2006, Ludwig Mertes, who has successfully built up Euler Hermes Switzerland over the past 10 years, has now joined us here in Vienna.

Our thanks go to our clients, business partners and shareholders for the ambitious goals they set us and the confidence they have shown in us.

We would like to say a special thank you to our staff. The whole-hearted effort they put into the job and the wealth of ideas they generate are what makes us successful.

We are looking forward to the new year together!

Bettina Selden
Member of the Board of Management

Ludwig Mertes
Member of the Board of Management

Report of the Supervisory Board

Dear ladies and gentlemen,

as Chairman of the Supervisory Board I take the opportunity to congratulate the Board of Management and the entire staff on the results for 2005.

We in the Supervisory Board were kept informed of the development and financial position of the company and its subsidiaries on an ongoing basis. Regular meetings as well as oral and written reports enabled us to carry out the duties required of us by law and by the company statutes.

Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH audited the books and the annual financial statements as well as the management report for the year 2005 and gave them their certificate without reservations. The Supervisory Board approves the result of this audit.

The Supervisory Board has examined the annual financial statements for the business year ended 31st December 2005, the management report and the proposal for distribution of the net profit for the year made by the Board of Management. After concluding their examination, we have found them to be in order. We approve the annual accounts submitted by the Board of Management, which are hereby adopted pursuant to § 125 Par. 2 of the Austrian Stock Corporation Act, and likewise endorse the proposal made by the Board of Management for distribution of the net profit for the year and recommend its adoption to the AGM.

"We would like to express our heartfelt thanks to Mr. Schloßmacher for the extremely successful work he did."

Mr. Gert Schloßmacher was appointed as a member of the Board of Management of Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Hamburg with effect from 1.1.2006. We would like to express our heartfelt thanks to him for the extremely successful work he did while in the Board of Management of PRISMA Kreditversicherungs-AG and also our regret that he is leaving us after only just over 3 years. We wish him every success in his new position with its new challenges.

We would like to cordially welcome his successor at PRISMA, Mr. Ludwig Mertes, and look forward to working together with him in a good and constructive atmosphere.

Dr. Rudolf Scholten
Chairman of the Supervisory Board

Management Report

New values “sweep clean”

Last year we reported here on our 15th anniversary and all the highlights which accompanied it. And the message for the future was loud and clear: our objective is to be number one in Austria – without compromising on our high standards of quality and service.

It is our conviction that we are merely expressing in our external contacts the values that we live internally. In companies of our size, every single employee has a vital role to play. Are they acting as ambassadors for the PRISMA brand? Does the staff member put across the PRISMA core values in the way he interacts with others?

These were the considerations underlying our decision, and it was clear from the outset: first of all we must reposition ourselves internally, and then we can take the new message to the outside world with a new logo and a new corporate identity. The photos at the beginning of this year’s annual report show the focus of our day-to-day work. We are **better partners**, **more transparent** and **more ambitious**. Our motto: **Get closer to the client!** By the way, the photo models are all real employees here at PRISMA!

The new logo confidently presents the fact to the world that we see ourselves as THE credit insurer in Austria, on a growth curve in both quality and quantity. We are redesigning all our advertising material, information sheets and forms with our move to the new premises in Himmelpfortgasse. Our guiding principle is this: we want to be the first insurer who is easy to understand.

PRISMA is part of the world market leader Euler Hermes

International clients need an internationally active credit insurer. Major problem cases over the past year showed that a worldwide credit assessment network is the be-all and end-all of risk management.

The insolvency of Delphi is a case in point. PRISMA, as part of the Euler Hermes Group, can deliver this global protection for its clients. Euler Hermes, with some 34 % of the world market, is the world’s leading credit insurer, with a clear lead over Atradius (21 %) and Coface, which has just under 18 %.

International credit insurance market

	in %
Euler Hermes	34.4
Atradius	21.1
Coface	17.8
Crédito y Caución	8.6
Others	18.1

Source: Euler Hermes

Euler Hermes is represented in 41 countries, insures 54,000 clients, monitors 40 million companies in its databases and processes 20,000 credit limit requests every day. PRISMA clients reap the direct benefits of this world-spanning know-how.

– Austria – Belgium – Brazil – Canada – China – Czech Republic – Denmark – Estonia – Finland – France – Germany – Greece – Hungary – India – Italy – Japan – Latvia – Lithuania – Luxembourg – Malaysia – Mexico – Morocco – Netherlands – Norway – Poland – Portugal – Romania – Russia – Singapore – Slovakia – South Korea – Spain – Sweden – Switzerland – Taiwan – Thailand – Tunisia – Turkey – United Kingdom – Vietnam – USA –

Financial indicators of performance

Development of our portfolio

Prisma Global, the comprehensive policy for all your domestic and/or export receivables, generates the largest single share of turnover in absolute figures. The increase in premium for insured exports, up 10.7 % on 2004, is particularly gratifying.

Prisma Plus shows quite clearly how great the need for insurance is among small and medium enterprises. Premium income here was more than 100 % above plan. It stood at TEUR 271 for 2005.

Prisma Invest has maintained its level.

Prisma Trust, the fidelity policy to protect clients against fraud, embezzlement or computer fraud, achieved a partial success: premiums received were 41.3 % up year on year, albeit starting from a low baseline.

Policy portfolio: As per 31.12.2005 we had some 1,600 policies.

Premium growth: Earned premiums from direct and indirect business rose by 6.1 % to TEUR 37,853.

Business with new clients: Overall, the new business acquired equalled the previous year's figure. Prisma Plus is a real ray of light here, too. Both the number and volume of policies came in well over plan.

Our exposure: TEUR 11,246 as at 31.12.2005, is spread over ca. 65,000 risks and 99,600 individual credit limits.

Prisma Net: 90 % of policyholders have access to our online system Prisma Net. A comprehensive programme to make the system even easier for users to handle was started during 2005. The relaunch became operational at the beginning of 2006.

Outlook 2006

2006 will be a year dominated by our ambition to become market leader in Austria in the medium term. On the one hand, we will be optimizing our processes, intensifying our cooperation with business partners and expanding our various distribution channels. On the other, we are continually honing our positioning. The guiding principle in all this is: "Get closer" – to the market, to the client, to the solution.

A major project in the year to come will be the move to PRISMA House, Himmelpfortgasse 29 in 1010 Vienna. We are convinced that the new premises, together with a completely new image for the company, will give us a powerful boost towards achieving our goals.

Results

The profit on ordinary activities in the year under consideration was EUR 4,442,396.30, which translates into a result after tax of EUR 2,998,863.64. A sum of EUR 2,000,000.00 was allocated to the free reserves, as well as EUR 72,117.50 transferred to the risk provision according to § 73 a VAG. This results in a profit for the year of EUR 926,746.14.

Appropriation of profits

The Board of Management proposes to use the net profit for the year of EUR 926,746.14, plus the profit carried over from 2004 of EUR 1,288,203.65, and thus the net income for the financial year 2005 totalling EUR 2,214,949.79 as follows:

to pay a dividend of EUR 150.00		
on each of the 6,000 non-par value shares	EUR	900,000.00
to be carried over to the next accounting period	EUR	1,314,949.79

Other information

PRISMA is a member of the Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs and the International Credit Insurance and Surety Association (ICISA).

Vienna, February 2006

Annual Financial Statements

Balance Sheet as at 31st December 2005

Assets	in EUR	31.12.2004 in TEUR
A. Intangible assets		
I. Other intangible assets	70,556.38	90
B. Investments		
I. Investments in group undertakings and participating interests		
Participating interests	1,240,137.57	1,240
II. Other financial investments		
1. shares and other variable-yield securities	8,502,368.16	5,568
2. debt securities and other fixed-income securities	18,456,597.47	17,301
C. Accounts receivable		
I. Accounts receivable arising out of direct insurance business from		
1. policyholders	958,068.89	933
2. intermediaries	3,123.53	3
II. Accounts receivable arising out of reinsurance operations	1,613,104.25	412
III. Other accounts receivable	1,046,119.76	721
D. Interest receivable pro rata	422,424.19	441
E. Other assets		
I. Rents and office equipment	282,024.95	364
II. Cash at bank and in hand	1,470,200.98	1,749
III. Other	3,950,000.00	3,800
F. Prepayments and accrued income	23,336.07	42
Vienna, 2.2.2006	**38,038,062.20**	**32,664**

Liabilities

		in EUR	31.12.2004 in TEUR
A. Capital and reserves			
I. Subscribed capital			
Nominal capital		6,000,000.00	6,000
II. Capital reserves			
Tied reserves		899,060.42	899
III. Revenue reserves			
Voluntary reserves		9,072,204.89	7,072
IV. Risk provision pursuant to § 73 a VAG			
taxed portion		355,230.76	283
V. Net profit for the financial year of which profit carried forward			
EUR 1,288,203.65 (2004: TEUR 960)		2,214,949.79	2,188
B. Untaxed reserves			
I. Risk provision pursuant to § 73 a VAG		64,453.79	65
C. Technical provisions for own account			
I. Provision for unearned premiums			
1. gross amount	618,803.00		
2. reinsurers' share	-338,354.00	280,449.00	305
II. Provision for outstanding claims			
1. gross amount	13,633,308.01		
2. reinsurers' share	-9,175,381.00	4,457,927.01	4,165
III. Provision for premium refund			
1. gross amount	1,948,000.00		
2. reinsurers' share	-1,338,300.00	609,700.00	548
IV. Equalization reserve		4,273,053.00	1,185
V. Other technical provisions			
1. gross amount	1,761,925.20		
2. reinsurers' share	-1,174,560.00	587,365.20	325
D. Provisions for other risks and charges			
I. Provisions for executive pensions		1,192,958.00	1,113
II. Provisions for other pensions		1,170,201.00	1,089
III. Provisions for taxation		0.00	989
IV. Other provisions		2,882,375.00	2,897
E. Other liabilities			
I. Accounts payable arising out of direct insurance business to			
1. policyholders		328,978.04	513
2. intermediaries		51,269.18	60
II. Accounts payable arising out of reinsurance operations		1,704,676.98	1,184
III. Other		1,893,210.14	1,784
Vienna, 2.2.2006		**38,038,062.20**	**32,664**

Profit and Loss Account

for the year ended 31st December 2005

I. Technical account

			in EUR	2004 in TEUR
1. Earned premiums				
a) premiums written				
aa) gross amount	37,853,077.51			
ab) reinsurers' share	-26,086,128.00		11,766,949.51	9,080
b) change in premium deferrals				
ba) gross amount	222,233.00			
bb) reinsurers' share	30,401.00		252,634.00	230
2. Other technical income			5,818.60	34
3. Claims incurred				
a) claims paid				
aa) gross amount	-13,244,230.16			
ab) reinsurers' share	8,804,037.25		-4,440,192.91	-5,968
b) change in the provision for outstanding claims				
ba) gross amount	1,074,486.88			
bb) reinsurers' share	-1,367,257.00		-292,770.12	963
4. Increase in technical provisions				
a) Other technical provisions				
aa) gross amount	-632,048.62			
ab) reinsurers' share	375,089.00		-256,959.62	0
5. Decrease in technical provisions				
a) Other technical provisions			0.00	642
6. Bonuses and rebates				
a) gross amount	-3,044,927.17			
b) reinsurers' share	2,113,884.00		-931,043.17	-770
7. Operating expenses				
a) Acquisition costs	-4,297,822.09			
b) other operating expenses	-3,836,714.09			
c) reinsurance commission and profit participation from ceded reinsurance	8,786,162.00		651,625.82	946
8. Change in the equalization reserve			-3,088,240.00	-850
9. Balance on the technical account for general business			**3,667,822.11**	**4,307**

II. Non-technical account

	2004 in EUR	2004 in TEUR
1. Balance on the technical account for general business	3,667,822.11	4,307
2. Investment income		
a) income from other investments	1,086,383.83	981
b) gains on the realization of investments	103,943.52	31
c) other income from interest	37,305.85	29
3. Investment expenses and charges		
a) Investment management expenses	-241,912.50	-218
b) Value adjustments on investments	-151,381.51	-96
c) Losses on the realization of investments	-59,765.00	-4
4. Profit or loss on ordinary activities before tax	4,442,396.30	5,030
5. Tax on profit or loss on ordinary activities	-1,443,532.66	-1,762
6. Surplus for the financial year	2,998,863.64	3,268
7. Write-back of reserves		
Write-back of other untaxed reserves	0.00	16
8. Allocations to reserves		
a) Allocation to risk provision pursuant to § 73 a VAG	-72,117.50	-56
b) Allocation to voluntary reserves	-2,000,000.00	-2,000
9. Net profit for the year	**926,746.14**	**1,228**
10. Retained profit brought forward from previous year	**1,288,203.65**	**960**
11. Net profit for the financial year	**2,214,949.79**	**2,188**

The Board of Management: Ludwig Mertes and Mag. Bettina Selden
Vienna, 2.2.2006

Impressum
Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
PRISMA Kreditversicherungs-AG
Heiligenstädter Straße 201, 1190 Wien
Tel: +43/(0)1/379 00-0, www.prisma-kredit.com
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Melitta Schabauer
PRISMA MitarbeiterInnen in der Reihenfolge des Erscheinens:
Inga Zutz (Verkauf), Mag. Wolfgang Dorfmann (Verkauf), Mag. Marion Capka (Kreditprüfung), Mag. Stefan Szimak (Verkauf), Ulrike Kruta (Kreditprüfung), Johanna Penz (Kreditprüfung), Harald Patry (DV)
Projektassistenz: Petra Stritzl
Konzept, Text, Koordination:
Dr. Karin Krobath, IDENTITÄTⓇ
Design: Robert Kneitschel
Foto: Markus Rössle
Druck: Produktionswerkstatt

PR1SMA

Die Kreditversicherung.